Entwicklung der Produktion im Produzierenden Gewerbe im Mai 2014

Entwicklung der Produktion im Produzierenden Gewerbe im Mai 2014

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes [1] hat sich die Produktion im Produzierenden Gewerbe im Mai gegenüber dem Vormonat preis-, arbeitstäglich- und saisonbereinigt [2] um 1,8 % verringert. Im Monat zuvor war sie abwärts revidiert um 0,3 % zurückgegangen. Die Industrieproduktion fiel im Mai um 1,6 % und die Bauleistung wurde um 4,9 % eingeschränkt. Die Rückgänge sind zum erheblichen Teil auf Brückentagseffekte zurückzuführen, da der 1. Mai auf einen Donnerstag fiel.
Durch die Rückgänge der letzten Monate sank das durchschnittliche Produktionsniveau der Monate April/Mai im Produzierenden Gewerbe um 1,5 % unter das durchschnittliche Ergebnis des ersten Quartals. Auch der weniger schwankungsanfällige Dreimonatsvergleich [3] drehte ins Minus (-1,1 %). Dies gilt sowohl für die Industrie (-0,5 %) als auch für das Baugewerbe (-4,7 %). Eine Abnahme der Industrieproduktion ergab sich bei den Vorleistungsgüterproduzenten (-1,1 %), während sich die Erzeugung im Bereich der Investitions- und Konsumgüter eher seitwärts bewegte.
Nach einem starken ersten Quartal hat sich die Produktion im Produzierenden Gewerbe in den letzten Monaten vorübergehend abgeschwächt. Neben dem Brückentagseffekt im Mai und der schwachen Entwicklung im Bau, die nach dem milden Winter jedoch zu erwarten war, könnten hierzu auch geopolitische Ursachen beigetragen haben. Die Stimmungsindikatoren und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt sprechen jedoch dafür, dass sich der Aufschwung im Produzierenden Gewerbe nach einem schwächeren zweiten Quartal im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird.
[1] Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 7. Juli 2014.
[2] Vorläufige Angaben; Saisonbereinigungsverfahren Census X-12-ARIMA.
[3] Zeitraum März/April/Mai gegenüber Zeitraum Dezember/Januar/Februar.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: http://www.bmwi.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=569605" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet.Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen.Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: BundeskartellamtBundesamt für Wirtschaft und AusfuhrkontrolleBundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und EisenbahnenBundesagentur für Außenwirtschaft Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Physikalisch-Technische Bundesanstalt Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe